

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaersblätter**

Band (Jahr): **63 (2007)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autoren

Christian Balmer, Rheinfelden
Andres Baltzer, Rheinfelden
Silvia Berger, Rheinfelden
Andrea Bossardt, Oberwil
Hansueli Bühler, Stein
Peter Frey, Brugg
Gaby Gerber, Arisdorf
Ute W. Gottschall, Riehen
Peter Grüter, Rheinfelden
Veronika Günther, Rheinfelden
Hans Peter Haug, Brugg
Marcel Hauri, Rheinfelden
Klaus Heilmann, Rheinfelden
Franz Helbling, Rheinfelden (D)
Markus Klemm, Rheinfelden
Diemuth Königs
Annemarie Pieper, Rheinfelden
Roland Recher, Rheinfelden
Peter Scholer, Rheinfelden
Andrea Strasser Köhler, Rheinfelden
Beat Zimmermann, Rheinfelden
Thomas Zotz, Freiburg i. Br.

Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission

Niklaus Burkhard, Chemiker HTL, Präsident
Andres Baltzer, Zahnarzt
Klaus Heilmann, Lehrer
Walter Herzog, Verleger
Hans Peter Haug, Bezirkslehrer
Romy Kaufmann-Mettier, Pharma-Assistentin
Christoph Roduner, Bankkaufmann
Laura Sommer, Bibliothekarin
Ute W. Gottschall, Archäologin und Kulturhistorikerin
Hans Walz, Bezirkslehrer

Dank

Die Herausgabe der Rheinfelder Neujahrsblätter wird ermöglicht durch grosszügige finanzielle Beiträge der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Rheinfelden, durch Spenden von Unternehmen und Privatpersonen sowie der Bereitschaft unserer Autorinnen und Autoren zu unentgeltlicher Arbeitsleistung. Schliesslich dürfen wir Jahr für Jahr auf eine ganze Reihe von Firmen zählen, die durch Abnahme einer grösseren Anzahl von Exemplaren zu Geschenkzwecken nicht nur die Herausgabe der Neujahrsblätter, sondern auch deren Verbreitung unterstützen.

Allen, die in irgendeiner Weise zum Erscheinen dieses Jahrganges beigetragen haben, spricht die Neujahrsblatt-Kommission ihren herzlichen Dank aus.

Es haben uns mit einer Spende von Fr. 50.– oder mehr unterstützt:

Arnold Markus	Bertschi-Hürlimann Ursula
Bretscher-Wüthrich Anna	Brun-Jaecker Hans
Dalcher-Welti Markus	Einwohnergemeinde
Faller-Graf Olga	Fleig-Moser Max
Fritz Bruno	Gamper Hans-Rudolf
Gilgen Hans	Gilgen Paul
Grell Walter	Gremper Philipp
Hassler Gerhard	Hohler Urs
Holer-Wüthrich Alice	Jenny-Schelling Verena
Kaeser Marcel	Klemm Markus, Dr.
Klipfel Walter	Latscha Daniel
Lütolf Josef	Neue Aargauer Bank
Obrist Peter	Orstbürgergemeinde
Ritt-Mc Kee Peter	Rohrer Martin
Rosenthaler Philipp	Sammarchi Attilio
Schur Fritz, Dr.	Straumann Peter
Strübin Max	Tischhauser Albrecht
UBS AG	von Schulthess Georg, Dr.
WTB Treuhand AG, W. Brütsch	Wüthrich-Buess Anna
Zimmermann Beat	

Mehrfachbezüger

Aarg. Kantonalbank	Dr. Andres Baltzer
Georges Chiarello AG	Crédit Suisse
Dr. Veronika Günther	KMU Vision/Albi Wuhrmann
KUF/Bezirksschule/B. Glünkin	UBS AG
Verein Ehemaliger Bezirksschüler/R. Weiss	

Jahr für Jahr...

Die fortlaufend erscheinenden Rheinfelder Neujahrsblätter zeichnen mit Beiträgen aus Vergangenheit und Gegenwart, mit Biographien ortsverbundener Persönlichkeiten, mit kunsthistorischen und literarischen Artikeln ein farbiges Bild der Geschichte Rheinfeldens und seiner Umgebung.

Als Abonnent der Rheinfelder Neujahrsblätter unterstützen Sie diese wichtige kulturelle Institution unseres Städtchens und geniessen zudem den Vorteil, Ihr Buch regelmässig vor Weihnachten zum Vorzugspreis zu erhalten.

Die Rheinfelder Neujahrsblätter bringen ihren mit Rheinfeldern verbundenen Lesern das ganze Jahr hindurch Freude. Schenken Sie also Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten das wertvolle Jahrbuch unserer Stadt.

Die Rheinfelder Neujahrsblätter erscheinen seit 1944. Noch erhältliche ältere Jahrgänge können bei der Versandstelle der Rheinfelder Neujahrsblätter, Postfach, CH-4310 Rheinfelden oder telefonisch direkt bei der Herzog Medien AG, Rheinfelden, Telefon 061 835 00 00, bestellt werden.

Noch erhältliche Jahrgänge:

1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951
1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
1959	1962/63	1963/64	1965	1966	1967	1968
1969	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1977	1978	1979	1980	1981/82	1983	1984
1985	1986	1987	1987*	1988	1989	1990
1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
2005	2006					

*Sondernummer

Die Jahrgänge 1960, 1961 und 1970 sind vergriffen.

Die Sondernummer «Rheinfelden und seine Brücke in Wort und Bild» (1987) ergänzt das Neujahrsblatt von 1988, das sich ebenfalls mit unserer Rheinbrücke befasst.

Preise

Jahrgang 2005: Fr. 29.– (Für Abonnenten Vorzugspreis Fr. 25.–). Ältere Jahrgänge: Fr. 25.–.

Alte Neujahrsblätter, besonders die vergriffenen Jahrgänge werden gerne zurückgenommen.

Verkaufsstellen für die Neujahrsblätter:

Buchhandlung Leimgruber

Buchhandlung Schaffner

Herzog Medien AG

Altstadt Papeterie Jäger

Tourismus Rheinfelden

NEUE BRÜCKE – «...Grenzen sind eine Scheidelinie, die ein Diesseits von einem Jenseits abtrennen. Der Blick über die Grenze auf den jenseitigen Bereich ermöglicht vielfältige Verhaltensweisen. Wo immer wir Grenzen antreffen, fühlen wir uns herausgefordert. Grenzen signalisieren einen Halt: Bis hierher und nicht weiter. Entschliessen wir uns trotzdem für das Weitergehen, ist dies ein Wagnis. Das Überschreiten von Grenzen ist immer riskant, und doch versteht sich der Mensch als ein Wesen, das seine Grenzen erweitern, überwinden und neu setzen will, weil anders er sich nicht entwickeln kann. Um Erfahrungen zu machen, benötigt man Anderes, Fremdes, aus dessen Perspektive die eigene Lebensform kritisch in den Blick genommen werden kann. Insofern sind wir alle Grenzgänger, immer auf der Suche nach Möglichkeiten und Herausforderungen, die uns helfen, einen Sinn in diesem unermesslichen Universum zu finden, einen persönlichen, individuellen Sinn, der das Leben zu einem lohnenswerten Unternehmen macht.»